

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	RS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25183374 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Girod, Anke</b> Zuname ..... Vorname .....		ID: 1825183374	
D'Oro, Miri Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Cupcakes und Vanilleküsse</b> Titel .....		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe .....		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8415-0524-8 ISBN	286 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)	
Oetinger TB Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....		Schlagwörter erste Liebe / Backen / .....	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 01.09.2018	
Verlag Datum .....		.....	

**Inhaltsangabe**  
 Nach dem Umzug aufs Land sitzt Gwen in der Einöde fest. Obwohl sie auch noch von ihrem Freund verlassen wurde, lässt Gwen sich nicht unterkriegen. Gegen Liebeskummer hilft backen und gegen die Einsamkeit ein eigener Back-Blog. Als ein Backwettbewerb für das Fernsehen ausgeschrieben wird, meldet sich Gwen an.

**Beurteilungstext**  
 Gwens Mutter ist Architektin und hat auf dem Land ein Öko-Haus gebaut. Noch während des Umzugs in die Einöde, wurde Gwen von ihrem Freund verlassen. Angeblich kann er mit Fernbeziehungen nichts anfangen. Um ihren Liebeskummer zu vergessen, gibt sich Gwen ihrer großen Leidenschaft dem Backen hin. Am liebsten kreiert sie neue Rezepte für Cakepops und Muffins. Gegen die Einsamkeit ruft Gwen einen Back-Blog ins Leben. Dort stellt sie ihre neuesten Kreationen und Rezepte vor. Schon bald kann sie sich über viele Follower freuen. Besonders nett scheint ein Kerl namens „Ben-der-Bäcker“ zu sein. Zwischen den beiden entwickelt sich schnell nicht nur ein reger Austausch von Backtipps. „Ben-der-Bäcker“ überredet Gwen dazu, sich gemeinsam mit ihm bei einem Backwettbewerb anzumelden. Sollten es beide in die Endauswahl schaffen, würden sie sich das erste Mal während einer Fernsehshow treffen. Am Anfang hadert Gwen mit ihrem Schicksal. Sie fühlt sich sehr einsam und unzulänglich. Über das Backen gelingt es ihr jedoch rasch, neue Freundschaften zu knüpfen. Gwen gewinnt zunehmend an Selbstvertrauen, bis auch negative Kommentare im Internet sie nicht mehr aus der Ruhe bringen können. Jede Seite ist mit kleinen Bildchen neben den Seitenzahlen verziert. Ganzseitig vollflächige Schwarz-Weiß-Zeichnungen leiten die Kapitel ein. Sie passen zum Inhalt des nachfolgenden Textes. Besonders kleine Lesemuffel wissen es sehr zu schätzen, wenn der straffe Text hin und wieder unterbrochen wird. Die Geschehnisse sind in der personalen Erzählform im Präteritum aus Gwens Perspektive geschildert. Immer wieder wird der erzählende Text durch Rezepte, Blog-Einträge, Kommentare, SMS-Dialoge und Textnachrichten unterbrochen. Besonders schön sind die detailliert beschriebenen Backrezepte. Da bekommt man beim Lesen nicht nur Appetit, sondern auch Lust zum Backen. So aufgelockert ist eine leichte Lektüre für romantische Stunden für Mädchen ab 12 Jahre entstanden.

<b>10 Baden-Württemberg</b> Landesstelle	Ausschuss	nw Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>10180902409</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Woolf, Marah</b> Zuname Vorname		ID: 1810180902409	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>FederLeicht- Wie fallender Schnee Band 1</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe		Zielgruppe	
<b>978-3-8415-0528-6</b> ISBN	<b>336</b> Seitenzahl	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Oetinger TB</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Hardcover</b>		Schlagwörter <b>Magie</b> ..... ..... .....	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>		Zentraldatei: <b>02.09.2018</b>	
		Verlag Datum .....	

Inhaltsangabe  
 "Eliza, jedem Anfang wohnt ein Zauber inne", hat meine Großmutter mir mal erklärt. Damals habe ich nicht verstanden, was sie damit meinte, und heute war ich immer noch nicht schlauer.  
 Denn jetzt steckte ich mittendrin, in einem Anfang - aber von zauberhaft kann keine Rede sein.

Beurteilungstext  
 Auf den ersten Blick erscheint das Cover gar nicht spektakulär. Doch schaut man genauer hin, kann man einige und vor allem wichtige Details erkennen. Die Schriftart des Titels ist einfach gehalten, passt aber zum Stil der gesamten Gestaltung.  
 Der Einstieg in die Geschichte gelang mir schnell, denn Marah Woolf schreibt traumhaft. Herrlich leicht, beschwingt und erfrischend und das mit einem tollen Humor. Jedoch nicht ohne die fehlenden Intrigen und einem gewissen Maß an Gefühl.  
 Die Geschichte ist faszinierend, sie nimmt einen direkt gefangen und man möchte das Buch überhaupt nicht zur Seite legen. Der erste Teil ist ein Auftakt von einer 7- teiligen Reihe, die definitiv ihr Ziel erreicht hat, neugierig auf die anderen Bände zu machen.  
 Wir treffen auf Eliza, ein 17 - jähriges Mädchen, dass eines Tages zufällig durch ein Portal stolpert, und sich danach in der Welt der Elfen und Trolle wiederfindet. Dort trifft sie auf einen eingebildeten Elf namens Cassian, den sie anfangs überhaupt nicht ausstehen kann, jedoch im Laufe der Geschichte in ihr Herz schließt. Sie nimmt die ihr gestellte Aufgabe, den Elfen zu helfen, an. Es kristallisiert sich schnell heraus, dass nicht alles so auf den ersten Blick ist, wie anfangs angenommen.  
 Von Leylin, dem Dorf der Elfen und deren Bewohnern ist man so verzaubert, dass man diese Welt gar nicht mehr verlassen möchte. Taucht ein, lässt euch verzaubern und entdeckt selbst die Magie der Überraschungen, den Zauber der Liebe und den Trost der wahren Freundschaft. All das findet man in den Büchern von Marah Woolf.  
 Die Idee des Buches hat mir gut gefallen. Und diese verwobene Story, die sich stetig weiterentwickelt, hat es mir wirklich angetan. Marah Woolf hat da eine ganz tolle und magische Welt erschaffen und ich bin erstaunt, dass sich alles so nahtlos aneinanderreihet und einen roten Faden verfolgt, sodass alle Handlungen von vorne bis hinten Sinn ergeben.  
 Mit dem ersten Band "FederLeicht- Wie fallender Schnee", ist der Autorin ein wunderbarer Reihenauftritt gelungen und ich freue mich, dass noch weitere Bücher warten.

<b>16 Hessen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>SpA</b> Kürzel	Nr. <b>16180039</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Matthes, Silas</b> Zuname Vorname			ID: 1816180039	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Miese Opfer</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-8415-0498-2</b> ISBN	<b>190</b> Seitenzahl	<b>7,40</b> Preis (EURO)		
<b>Oetinger TB</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Angst / Außenseiter /</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum: 04.07.2018</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**  
 Leo und Fred sind Opfer, Mobbingopfer. Sie werden gedemütigt, geschlagen, verprügelt - vor aller Augen, und niemand greift ein.

**Beurteilungstext**  
 Mobbing ist ein extrem wichtiges Thema, Mobbing ist ein schwerwiegendes Problem, Mobbing breitet sich immer weiter aus. Doch der Lösungsansatz, den Silas Matthes in seinem Buch beschreibt, ist weder realistisch noch hilfreich. Zunächst beschreibt Ich-Erzähler Fred, der eigentlich Ferdinand heißt, den Ist-Zustand. Nach entspannten Ferien mit seinem Freund Leo werden die beiden wieder mit Bully Dunker und dessen Gefolgschaft konfrontiert. Leo wird auf einem illegalen Schrottplatz in einen Tümpel mit Dreckbrühe geschubst. Freds morgendliche Übelkeit und seine Angstgefühle setzen wieder ein. In der Schule bekommt Fred die Beine weggetreten, das Resultat ist eine schwere Gehirnerschütterung. Leo bekommt mit Edding einen Penis auf die Stirn gemalt. Die beiden werden während des Unterrichts geschlagen, ihre Ranzen werden ausgekippt, ihre Unterlagen aus dem Fenster geworfen. All das wird von allen jugendlichen und erwachsenen Beteiligten ignoriert - das übliche Muster eben. Doch der Konflikt eskaliert. Leo setzt sich körperlich zur Wehr, Dunker tötet Freds Meerschweinchen. Leo und Fred bitten einen Kumpel Dunkers Computer zu hacken, Dunkers Leute schlagen Leo und Fred zusammen und zerstören ihre Fahrräder. Leo und Fred brechen bei Dunker ein und stehlen diskreditierende Kinderbilder und so weiter. Natürlich merken Freds und Leos Mütter, das etwas nicht stimmt. Sie fragen halbherzig nach, lassen sich mit Lügengeschichten abspesen. Letzten Endes bieten Leo und Fred Dunker Frieden an, worauf dieser nicht eingeht. Doch Leo und Fred sind fertig mit ihm und gehen spielen...

Mobbingopfer sind selten zu zweit. Mobbingopfer werden von ihren besten Freunden sitzen gelassen, weil die Angst haben, selbst zur Zielscheibe zu werden. Mobbingopfer werden von Lehrern nicht unterstützt, das ist im Buch treffend dargestellt, weil die lieber wegschauen. Doch Mobbingopfer sind nicht die, die sich effizient zur Wehr setzen. Und ein guter Bekannter, der einen fremden Computer hacken kann und will? Ein Wohnungseinbruch beim Täter? Dazu braucht man nicht mehr viel zu schreiben. Silas Matthes suggeriert, wie so viele andere Erwachsene auch, dass Mobbingopfer sich selbst wehren müssen. Dass es schon richtig ist, nach einer Gewaltattacke, die als versuchter Mord einzustufen ist, zu verschweigen und zu vertuschen. Dass schon alles gut ausgehen wird. Soll das eine Handlungsempfehlung für Leser sein? Mobbing ist keine Rauferei unter Jungs, Mobbing ist Psychoterror, der Seelen zerbricht und Biografien zerstört. Diejenigen, die die Macht haben, müssen es beenden. Dem überfallenen Juwelier sagt man ja auch nicht, dass er sich selbst um die Strafverfolgung der Täter kümmern soll. Silas Matthes' Buch lässt die ganz klare Täter-Opfer-Zuweisung vermissen. Im Gegenteil, dadurch, dass Leo und Fred sich ebenfalls strafbar machen, stehen sie selbst wie Täter da. Der eigentlich zu gehende Weg, nämlich die Bloßstellung und Bestrafung der Täter durch Schulleitung und Polizei, wird schon gleich am Anfang der Erzählung als aussichtslos abgetan. Die Bitte der Kinder um Unterstützung durch die Eltern wird von Fred als unzumutbare Belastung für die alleinerziehende Mutter eingestuft, die ja beruflich unter starkem Druck steht. Stattdessen macht der Autor einen vollkommen realitätsfernen Lösungsvorschlag, bei dem die Opfer weiter in Gefahr sind und die Täter ungeschoren davon kommen. Fred ist ein witziger und kreativer Ich-Erzähler. Außerhalb seiner Opferrolle ist er ein schladfertiger und empathischer Sympathieträger. den Jugendliteratur und Medien

Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

... ist ein magerer und krummer von Erbanen. Außerdem seiner Sprache ist er ein wenig stöger und sympathischer Sympathie wegen, den man gerne zum Freund hätte. Seine Erzählsprache ist sehr ansprechend und einer der wenigen Pluspunkte an der Erzählung. Ein großes Thema mäßig bearbeitet - leider ist "Miese Opfer" ein nur eingeschränkt empfehlenswertes Buch.